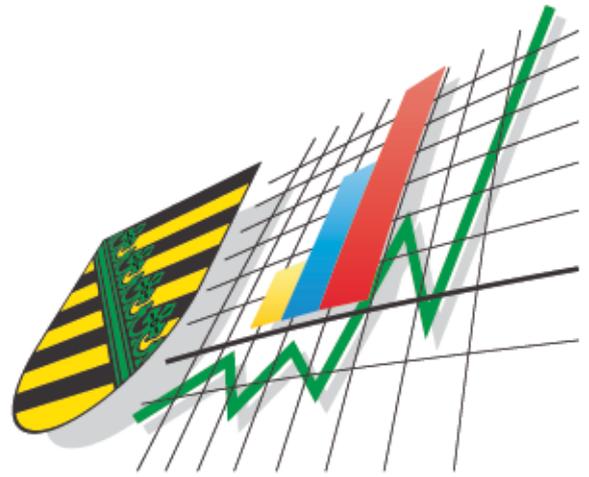


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ältere Menschen im Freistaat Sachsen

Ergebnisse des Mikrozensus

März 2004

A VII 8 - j/04
ISSN 1435-8670
Preis: € 3,10

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Ausgewählte Ergebnisse	5
Tabellen	
1. Bevölkerung nach Altersgruppen 1991 und 1999 bis 2004 (in 1 000)	6
2. Bevölkerung nach Altersgruppen 1991 und 1999 bis 2004 (in Prozent)	6
3. Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	6
4. Bevölkerung in privaten Haushalten nach Haushaltsgröße	7
5. Bevölkerung nach Familienstand	8
6. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt	9
7. Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen	10
8. Wohnberechtigte Bevölkerung in privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften	11
9. Private Haushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	11
Abbildungen	
Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen 1991 bis 2004 nach Altersgruppen	12
Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht	12
Abb. 3 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	13
Abb. 4 Wohnberechtigte Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 in privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften	13
Abb. 5 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in privaten Haushalten in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	14
Abb. 6 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 nach Geschlecht und monatlichem Nettoeinkommen	14

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält ausgewählte Daten des Mikrozensus vom März 2004 zu älteren Menschen in Sachsen. Zu Vergleichszwecken werden sie durch Angaben für die jüngeren Menschen ergänzt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Gemeinsam mit dem Mikrozensus werden die Merkmale der Arbeitskräftestichprobe der EU erhoben. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus eine amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Familien. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), in der jeweils geltenden Fassung.

Erläuterungen

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das **Grundprogramm** des Mikrozensus, welches jährlich erhoben wird und überwiegend mit Auskunftspflicht belegt ist, enthält Fragen zu folgenden Tatbeständen:

- Merkmale der Person, Familien- und Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung;
- Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Arbeitsuche und Nichterwerbspersonen;
- Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung;
- Quellen des Lebensunterhaltes und Höhe des Nettoeinkommens;
- allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule.

Mit dem **Ergänzungsprogramm** werden von der Hälfte der Haushalte Angaben zur

- beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung,
- früheren Erwerbstätigkeit,
- Situation ein Jahr vor der Erhebung erhoben.

Im **Zusatzprogramm** werden im Abstand von vier Jahren und mit unterschiedlichen Auswahlätzen Fragen zu wechselnden Themenbereichen gestellt. Im Jahr 2004 wurden in diesem Programm

- zusätzliche Angaben zur beruflichen Ausbildung und Erwerbstätigkeit von einem Prozent mit Auskunftspflicht und
- Angaben zu Pendlereigenschaften/-merkmalen mit einem Auswahlatz von einem Prozent auf freiwilliger Basis erfragt.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass die Daten sich auf die **Berichtswoche** vom 22. bis 28. März 2004 bzw. auf den **Stichtag** 24. März 2004 beziehen.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der Ein-Prozent-Stichprobe des Mikrozensus geht dieser sogenannte Standardfehler bei weniger als 50 erfassten Fällen über 15 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 5 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden solche Ergebnisse mit dem Zeichen " / " blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können. Bei Vergleichen mit anderen Statistiken sind diese Besonderheiten neben der Tatsache, dass der Mikrozensus auf dem Berichtswochenkonzept basiert, zu berücksichtigen.

In weiteren Berichten werden Ergebnisse des Mikrozensus 2004 u. a. zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalten, Familien, Frauen, Lebensgemeinschaften sowie zu den Erwerbstätigen nach Berufsbereichen vorgestellt. Ausgewählte Befragungsergebnisse der drei Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie der Kreisfreien Städte und Landkreise des Freistaates Sachsen werden ebenfalls in Berichtsform veröffentlicht.

Bevölkerungskonzepte, Haushaltsbegriff

Bei der Auswertung der Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen wird, je nach Fragestellung und programmtechnischen Besonderheiten, von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen.

Im Allgemeinen wird für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Demgegenüber nutzt die Statistik zu Haushalten oder Familien Konzepte, die auf der Bevölkerung in den privaten Haushalten bzw. am Familienwohnsitz beruhen. Bei Aussagen darüber, ob die Bevölkerung in privaten Haushalten oder in Gemeinschaftsunterkünften lebt – zu denen auch Alten- und Pflegeheime gehören – wird auf die wohnberechtigte Bevölkerung zurückgegriffen. Um verschiedene Merkmale zu den älteren Menschen darstellen zu können, kamen unterschiedliche Konzepte zur Anwendung. Deshalb sind die Ingesamtszahlen verschiedener Tabellen nicht in jedem Fall vergleichbar (siehe auch die Tabellenhinweise bei den Definitionen).

Definitionen

Wohnberechtigte Bevölkerung

Hierzu zählen alle in Sachsen wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, bzw. wo sie sich überwiegend aufhalten (Doppelzählungen). Auch ist es unerheblich, ob sie in Privathaushalten leben oder zur Bevölkerung in Gemeinschafts- oder Anstaltsunterkünften zählen, d. h. dort wohnen und keinen eigenen Haushalt führen (Tabelle 8).

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungsstreitkräfte und deren Familienangehörige (Tabellen 1, 2, 3, 5, 6, 7).

Bevölkerung in (privaten) Haushalten

Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit bilden, zählen zur Bevölkerung in Haushalten. Unberücksichtigt bleiben Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, ausgenommen die privaten Haushalte im Bereich von Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften. Da eine Person mehrere Wohnsitze beanspruchen kann (Nebenwohnung), sind Doppelzählungen möglich (Tabellen 4, 9).

Haushalte

Private Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammenwohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Entscheidendes Merkmal ist das selbständige Wirtschaften des Haushaltsmitgliedes. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen.

Ausgewählte Ergebnisse

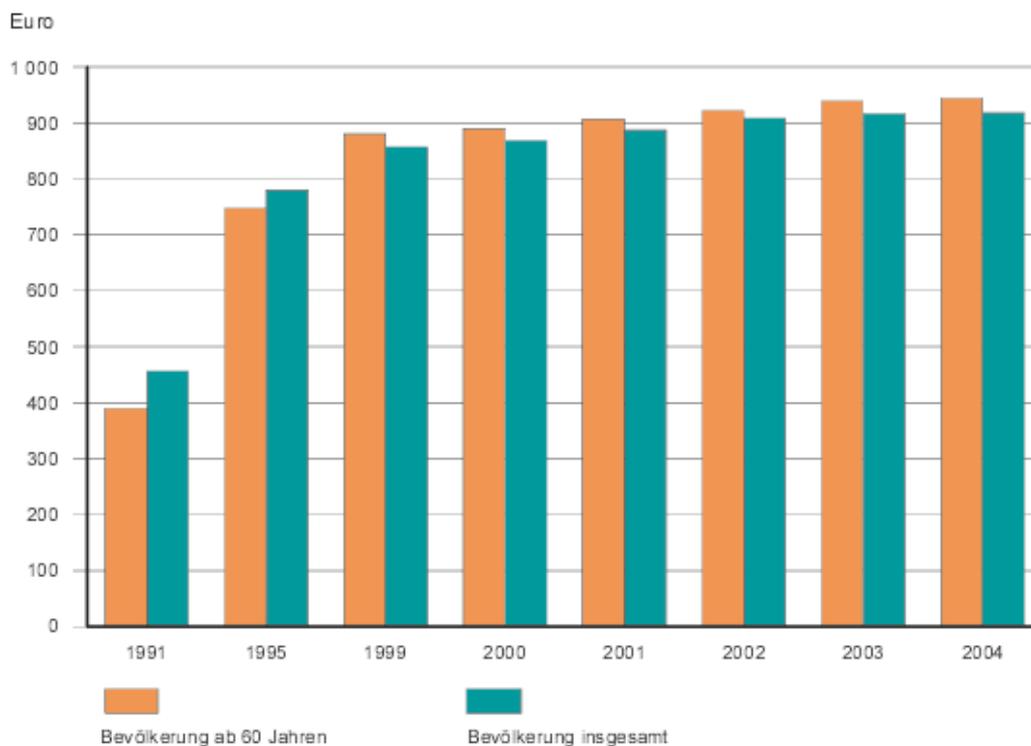
Im März 2004 war in Sachsen mehr als ein Viertel (30,1 Prozent) der Bevölkerung 60 Jahre und älter. Seit 1991 hat sich somit der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung erhöht, 1991 betrug der Anteil 21,5 Prozent.

Die große Mehrheit der älteren Menschen führte ihr Leben jedoch in kleinen privaten Haushalten. 60- bis unter 75-Jährige lebten überwiegend in Zweipersonenhaushalten. Von den über 75-Jährigen waren mehr als die Hälfte (55,2 Prozent) Einpersonenhaushalte. Bei den Alleinlebenden war der Frauenanteil besonders hoch. 65,7 Prozent waren Frauen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren und sogar 86,9 Prozent waren über 75-Jährige.

28 300 Menschen im Alter von 60 und mehr Jahren, das waren 2,2 Prozent, lebten in Gemeinschaftsunterkünften wie Seniorenheimen u. Ä.

Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen der Bevölkerung ab 60 Jahren hat sich seit 1991 deutlich erhöht. Hatte 1991 eine Person im Alter ab 60 Jahren 390 € zu Verfügung, war es 2004 durchschnittlich 944 €. Mit zunehmendem Alter und häufigerem Anspruch auf Witwenrenten u. Ä. steigt das Einkommen der Senioren. Die Altersgruppe von 60 bis unter 65 Jahre hatte durchschnittlich 859 € für ihre Lebenshaltung zur Verfügung. Schon in der Gruppe der 65- bis unter 70-Jährigen lag das Einkommen im Schnitt bei 898 €. Die 70- bis unter 75-Jährigen konnten über 975 € und die über 75-Jährigen über 1 043 € im Monat verfügen.

Durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Sachsen 1991, 1995 und 1999 bis 2004



1. Bevölkerung nach Altersgruppen 1991 und 1999 bis 2004 (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1999	2000	2001	2002	2003	2004
unter 20	1 139,2	896,5	865,6	836,1	804,3	776,1	745,1
20 - 60	2 571,8	2 416,0	2 385,2	2 354,2	2 310,4	2 280,9	2 269,2
60 und mehr	1 019,1	1 167,3	1 197,6	1 222,3	1 258,2	1 280,4	1 300,5
davon							
60 - 65	281,7	318,2	336,7	343,8	356,3	359,5	353,6
65 - 70	233,5	262,7	266,2	265,6	279,9	298,7	330,8
70 - 75	156,9	229,4	234,2	234,6	245,2	242,9	232,5
75 und mehr	347,0	357,0	360,6	378,3	376,8	379,3	383,6
Insgesamt	4 730,1	4 479,8	4 448,4	4 412,6	4 372,8	4 337,4	4 314,8

2. Bevölkerung nach Altersgruppen 1991 und 1999 bis 2004 (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1999	2000	2001	2002	2003	2004
unter 20	24,1	20,0	19,5	18,9	18,4	17,9	17,3
20 - 60	54,4	53,9	53,6	53,4	52,8	52,6	52,6
60 und mehr	21,5	26,1	26,9	27,7	28,8	29,5	30,1
davon							
60 - 65	6,0	7,1	7,6	7,8	8,1	8,3	8,2
65 - 70	4,9	5,9	6,0	6,0	6,4	6,9	7,7
70 - 75	3,3	5,1	5,3	5,3	5,6	5,6	5,4
75 und mehr	7,3	8,0	8,1	8,6	8,6	8,7	8,9
Insgesamt	100						

3. Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männer		Frauen	
	1 000	1 000	%	1 000	%
unter 20	745,1	388,6	52,2	356,5	47,8
20 - 60	2 269,2	1 167,0	51,4	1 102,2	48,6
60 und mehr	1 300,5	543,9	41,8	756,6	58,2
davon					
60 - 65	353,6	172,2	48,7	181,5	51,3
65 - 70	330,8	154,2	46,6	176,6	53,4
70 - 75	232,5	102,3	44,0	130,1	56,0
75 und mehr	383,6	115,2	30,0	268,4	70,0
Insgesamt	4 314,8	2 099,5	48,7	2 215,3	51,3

4. Bevölkerung in privaten Haushalten nach Haushaltsgröße

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt 1 000	In privaten Haushalten mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
		%			
Insgesamt					
unter 20	754,1	1,8	9,6	32,5	56,2
20 - 60	2 324,1	17,5	29,9	28,9	23,7
60 und mehr	1 277,2	30,4	63,3	5,0	1,2
davon					
60 - 65	354,2	15,9	73,4	8,5	2,1
65 - 70	330,1	19,2	74,8	5,0	/
70 - 75	231,3	29,7	65,6	4,0	/
75 und mehr	361,6	55,2	41,5	2,4	/
Insgesamt	4 355,4	18,5	36,2	22,5	22,7
männlich					
unter 20	389,9	1,4	9,0	32,3	57,3
20 - 60	1 186,8	22,3	25,7	28,1	23,9
60 und mehr	537,5	13,5	78,2	6,9	1,4
davon					
60 - 65	171,6	11,3	75,2	10,7	/
65 - 70	152,7	8,8	83,5	6,4	/
70 - 75	101,1	13,4	81,0	5,0	/
75 und mehr	112,1	23,4	72,9	/	/
Zusammen	2 114,2	16,2	36,0	23,5	24,4
weiblich					
unter 20	364,1	2,1	10,2	32,6	55,0
20 - 60	1 137,3	12,4	34,3	29,7	23,5
60 und mehr	739,7	42,7	52,6	3,7	1,1
davon					
60 - 65	182,6	20,3	71,7	6,4	/
65 - 70	177,4	28,3	67,3	3,7	/
70 - 75	130,2	42,4	53,7	/	/
75 und mehr	249,5	69,4	27,4	/	/
Zusammen	2 241,2	20,7	36,4	21,6	21,2

5. Bevölkerung nach Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
	1 000	%			
Insgesamt					
unter 20	745,1	100	/	-	/
20 - 60	2 269,2	34,5	55,6	1,5	8,4
60 und mehr	1 300,5	4,4	63,4	26,1	6,1
davon					
60 - 65	353,6	4,0	79,3	9,0	7,7
65 - 70	330,8	3,6	75,4	15,3	5,7
70 - 75	232,5	4,4	64,9	26,0	4,7
75 und mehr	383,6	5,5	37,5	51,3	5,7
Insgesamt	4 314,8	36,7	48,4	8,7	6,3
männlich					
unter 20	388,6	100	/	-	-
20 - 60	1 167,0	39,7	51,6	0,7	8,0
60 und mehr	543,9	2,7	82,3	10,5	4,5
davon					
60 - 65	172,2	3,8	84,5	4,5	7,2
65 - 70	154,2	/	86,5	6,5	4,2
70 - 75	102,3	/	82,9	11,3	/
75 und mehr	115,2	/	72,7	24,3	/
Zusammen	2 099,5	41,3	50,0	3,1	5,6
weiblich					
unter 20	356,5	100	/	-	/
20 - 60	1 102,2	28,9	59,8	2,5	8,8
60 und mehr	756,6	5,7	49,9	37,3	7,2
davon					
60 - 65	181,5	4,2	74,5	13,2	8,2
65 - 70	176,6	4,3	65,7	23,0	6,9
70 - 75	130,1	6,0	50,7	37,5	5,8
75 und mehr	268,4	7,4	22,3	62,9	7,4
Zusammen	2 215,3	32,4	46,8	14,0	6,8

6. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...		
		Erwerbstätigkeit ¹⁾	Rente, Pension	sonstiges ²⁾
	1 000	%		
Insgesamt				
unter 20	745,1	10,4	/	89,2
20 - 60	2 269,2	83,9	3,8	12,3
60 und mehr	1 300,5	6,8	92,4	0,8
davon				
60 - 65	353,6	24,2	73,6	2,2
65 und mehr	946,9	/	99,4	/
Insgesamt	4 314,8	48,0	29,9	22,1
männlich				
unter 20	388,6	11,8	/	87,7
20 - 60	1 167,0	87,8	3,7	8,5
60 und mehr	543,9	10,9	88,2	/
davon				
60 - 65	172,2	33,3	65,2	/
65 und mehr	371,7	/	98,9	/
Zusammen	2 099,5	53,8	25,0	21,2
weiblich				
unter 20	356,5	8,8	/	90,9
20 - 60	1 102,2	79,9	3,8	16,3
60 und mehr	756,6	3,9	95,3	0,8
davon				
60 - 65	181,5	15,6	81,5	2,8
65 und mehr	575,1	/	99,7	/
Zusammen	2 215,3	42,5	34,5	23,0

1) einschließlich Arbeitslosengeld, -hilfe

2) Unterhalt durch Familienangehörige; Sozialhilfe; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Leistungen aus einer Pflegeversicherung; sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien u. A.

7. Bevölkerung¹⁾ nach monatlichem Nettoeinkommen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Nettoeinkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 und mehr
	1 000	%					
Insgesamt							
unter 20	193,1	89,6	6,3	/	/	/	/
20 - 60	2 183,0	18,5	13,8	13,7	15,4	12,5	26,2
60 und mehr	1 295,7	7,1	17,5	20,7	21,5	16,4	16,8
davon							
60 - 65	349,6	6,9	23,1	25,1	19,8	11,6	13,5
65 - 70	330,7	6,7	19,8	23,7	22,4	15,9	11,5
70 - 75	232,3	8,5	15,0	18,5	21,7	19,2	17,2
75 und mehr	383,2	6,8	11,9	15,4	22,1	19,6	24,1
Insgesamt	3 671,9	18,2	14,7	15,6	16,8	13,2	21,5
männlich							
unter 20	102,9	90,0	6,1	/	/	/	/
20 - 60	1 136,6	14,6	12,1	12,5	16,3	13,2	31,3
60 und mehr	542,9	2,0	7,0	19,6	28,0	20,8	22,7
davon							
60 - 65	171,3	3,3	11,7	25,8	26,1	14,1	19,0
65 - 70	154,1	/	5,9	21,1	32,1	21,8	17,2
70 - 75	102,3	/	/	14,8	29,7	25,4	24,7
75 und mehr	115,2	/	/	12,6	23,6	25,6	33,8
Zusammen	1 782,3	15,1	10,2	14,1	18,9	14,8	26,9
weiblich							
unter 20	90,2	89,2	6,6	/	/	/	/
20 - 60	1 046,5	22,6	15,6	15,1	14,5	11,6	20,5
60 und mehr	752,9	10,8	25,1	21,5	16,8	13,3	12,5
davon							
60 - 65	178,3	10,4	34,2	24,5	13,7	9,2	8,1
65 - 70	176,6	10,9	31,9	26,1	13,8	10,8	6,4
70 - 75	130,0	14,3	23,2	21,4	15,4	14,3	11,3
75 und mehr	268,0	9,4	15,4	16,6	21,5	17,1	19,9
Zusammen	1 889,6	21,1	19,0	17,0	14,8	11,8	16,4

1) ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die kein Einkommen haben bzw. keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

8. Wohnberechtigte Bevölkerung in privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter in ...			
		privaten Haushalten		Gemeinschaftsunterkünften	
	1 000	1 000	%	1 000	%
unter 20	757,2	752,6	99,4	/	/
20 - 60	2 331,8	2 325,1	99,7	/	/
60 und mehr	1 306,0	1 277,7	97,8	28,3	2,2
davon					
60 - 65	355,8	354,4	99,6	/	/
65 - 70	332,1	330,4	99,5	/	/
70 - 75	234,0	231,3	98,8	/	/
75 und mehr	384,2	361,7	94,2	22,5	5,8
Insgesamt	4 395,0	4 355,4	99,1	34,1	0,8

9. Private Haushalte¹⁾ nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €							
		unter 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%							
		Insgesamt							
unter 20	15,8	47,1	/	/	/	/	-	-	/
20 - 60	1 268,9	6,9	7,8	6,5	17,0	7,8	6,9	10,2	37,0
60 und mehr	861,9	1,1	5,0	8,9	27,5	13,6	11,8	13,8	18,3
davon									
60 - 65	210,2	/	4,9	7,2	21,0	12,5	11,8	13,5	27,9
65 - 70	202,8	/	3,7	7,6	21,3	14,2	15,2	16,6	20,9
70 - 75	160,3	/	4,0	8,1	25,7	13,8	13,4	16,6	17,9
75 und mehr	288,7	/	6,5	11,6	37,4	14,0	8,7	10,4	9,8
Insgesamt	2 146,7	4,9	6,8	7,5	21,2	10,1	8,8	11,5	29,2
		darunter Einpersonenhaushalte							
unter 20	13,0	54,7	/	/	/	/	-	-	-
20 - 60	402,5	20,1	21,1	13,0	25,1	7,1	4,9	4,0	4,8
60 und mehr	387,4	2,4	10,7	18,1	48,8	12,8	4,2	1,9	/
davon									
60 - 65	56,2	/	17,2	20,2	43,3	/	/	/	/
65 - 70	63,4	/	11,0	21,3	47,9	12,5	/	/	/
70 - 75	68,5	/	9,3	18,2	49,6	15,2	/	/	/
75 und mehr	199,2	/	9,3	16,5	50,4	13,2	4,7	/	/
Zusammen	802,8	12,1	16,2	15,4	36,2	9,7	4,5	2,9	3,0
		darunter Zweipersonenhaushalte							
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	-	-
20 - 60	352,0	1,5	3,0	6,3	20,0	10,8	8,8	13,6	36,0
60 und mehr	432,2	-	/	1,5	10,7	15,4	19,3	24,5	28,3
davon									
60 - 65	131,1	-	/	/	14,4	15,5	16,6	19,4	31,0
65 - 70	129,1	-	/	/	9,7	16,0	21,7	24,1	26,7
70 - 75	86,4	-	-	/	8,3	13,4	21,4	28,4	27,9
75 und mehr	85,6	-	/	/	8,7	16,4	17,9	29,2	26,9
Zusammen	786,4	0,7	1,5	3,7	14,9	13,3	14,6	19,6	31,7

1) ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen 1991 bis 2004 nach Altersgruppen

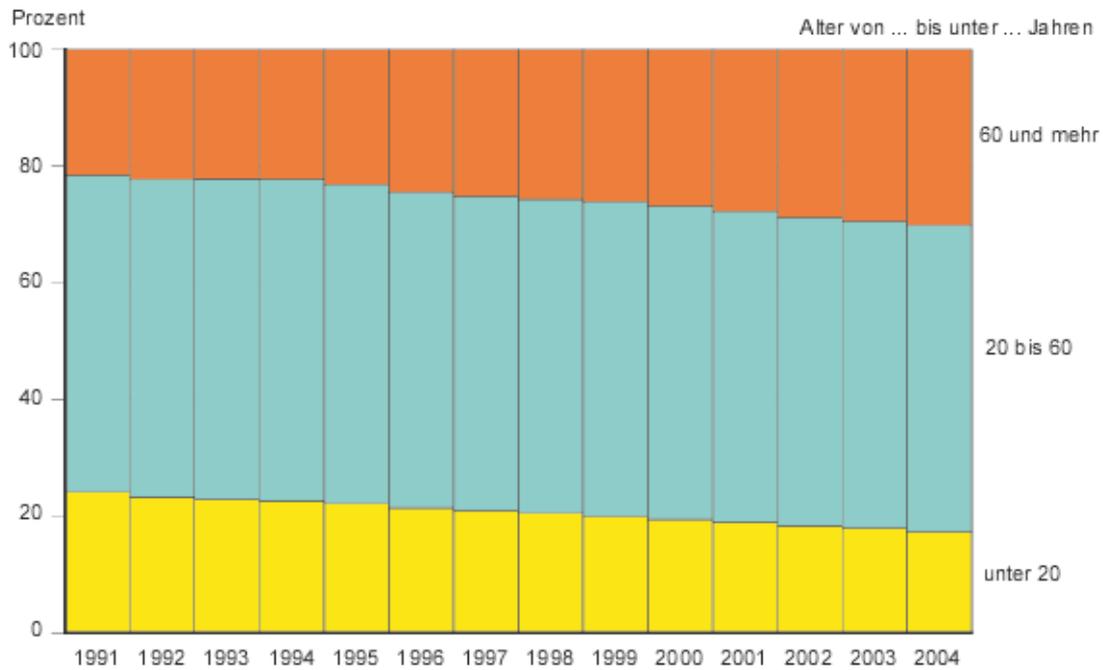


Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht in Prozent

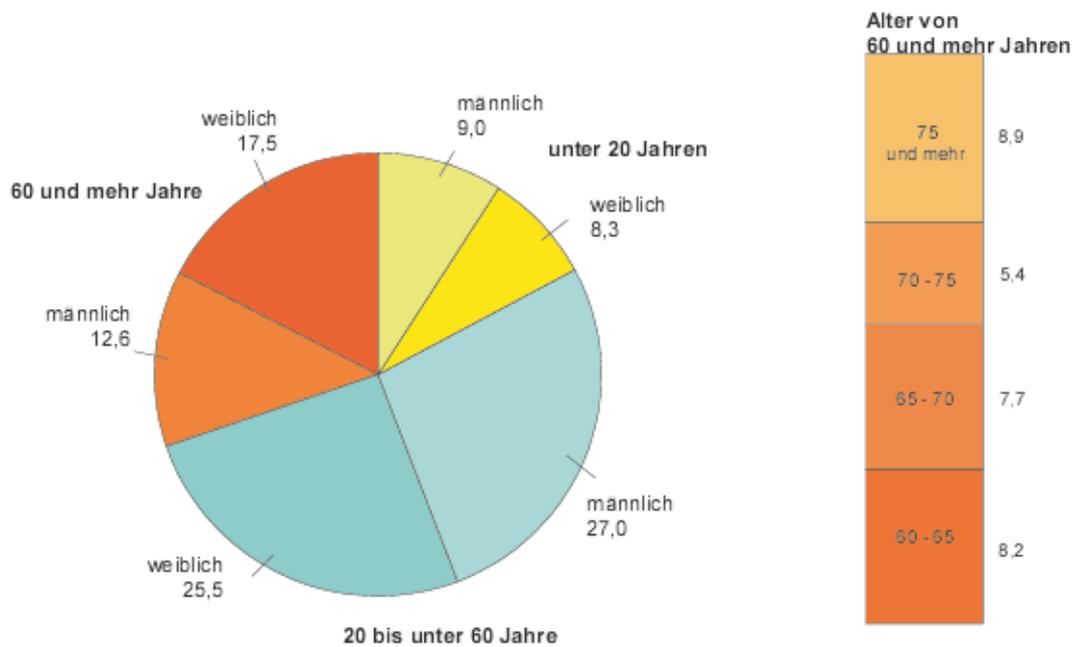


Abb. 3 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand

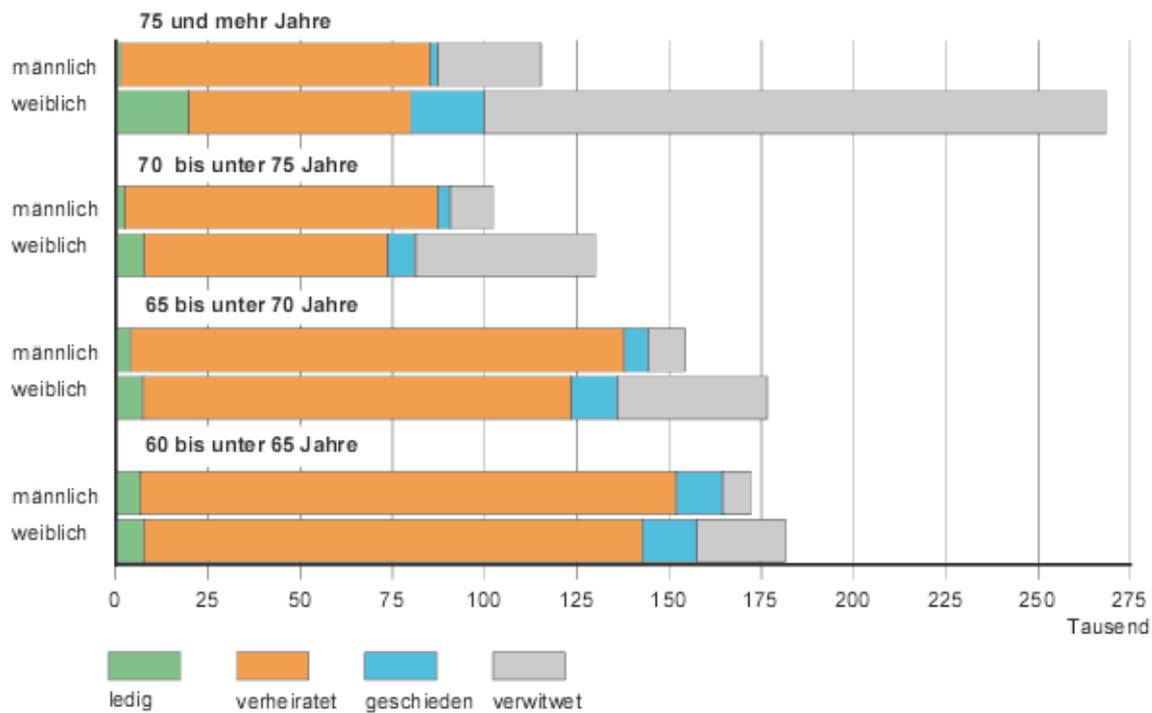


Abb. 4 Wohnberechtigte Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 in privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften in Prozent

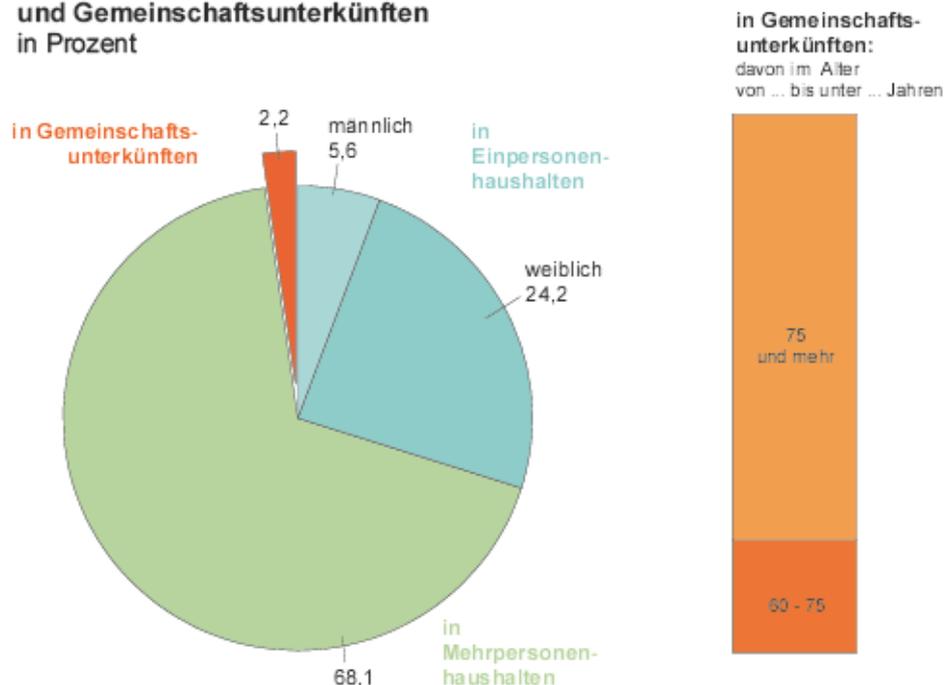


Abb. 5 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in privaten Haushalten in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

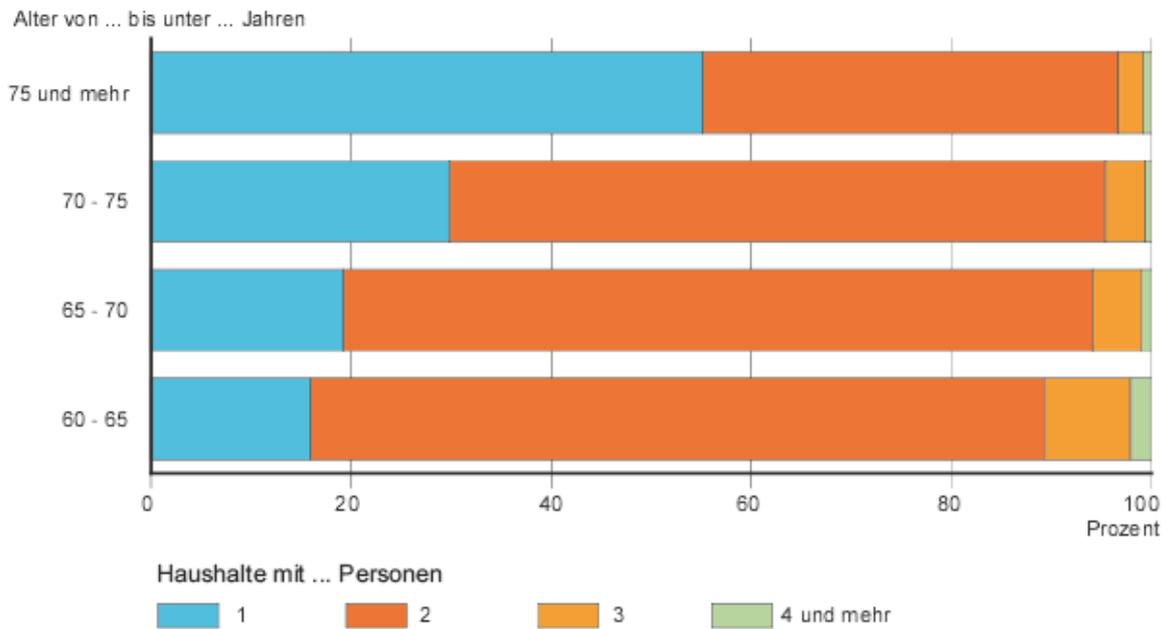


Abb. 6 Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren in Sachsen im März 2004 nach Geschlecht und monatlichem Nettoeinkommen

